

Bürgerinitiative Bebauungsplan Bremeneck, Heidelberg – bibb_heidelberg@web.de

Frau

Kulturstaatsministerin Claudia Roth MdB

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Heidelberg, 26. Januar 2023

**Neubau des Dokumentationszentrums Deutscher Sinti und Roma in Heidelberg –
Debatte und Bürgerbeteiligung sind notwendig**

– vorab per E-Mail –

Sehr geehrte Frau Staatsministerin,

wir möchten dazu anregen und Sie auffordern, die politische Vorgehensweise zum geplanten Neubau des *Dokumentations- und Kulturzentrums Deutscher Sinti und Roma* in Heidelberg zu überdenken.

Als Sie sich im Juli letzten Jahres hier vor Ort über die Planungen informierten, haben Sie bedauerlicherweise nur eine Seite gehört. Die Sicht der Heidelberger Bürgerschaft haben Sie leider nicht aufgenommen. Gegen die aktuell geplante bauliche Ausformulierung des Zentrums bestehen starke Vorbehalte bei vielen Heidelbergerinnen und Heidelbergern. Dies hatten wir Ihnen in einer E-Mail vom 19. Juni 2022 mitgeteilt. Kernpunkt der Vorbehalte ist, dass sich der Neubau in der geplanten Dimension und Gestalt nicht in das Stadtbild einfügt (s. z.B. [Zeitungsbeilage der BiBB](#)). Würde er wie geplant realisiert, käme dies einem Rechtsbruch gleich, denn er widerspricht eklatant der [Gesamtanlagenschutzsatzung der Stadt Heidelberg](#).

Nach ihrem Besuch in Heidelberg haben Sie laut *Rhein-Neckar-Zeitung* vom 30.09.2022 25 Millionen Euro öffentlicher Gelder für den umstrittenen Neubau in den Bundeshaushalt einstellen lassen. Dies ohne weitere Diskussion, und ohne der Kritik aus der Heidelberger Bürgerschaft Rechnung zu tragen. Franziska Brantner und Theresia Bauer können diese Kritik durchaus nachvollziehen. Romani Rose hält, wie man uns sagte, eine (weitere) Bürgerbeteiligung nicht für notwendig.

Bislang gab es noch keinerlei Beteiligung der Bürgerschaft in der Form eines Dialogs. Stattgefunden haben zwei Informations-, nicht aber Diskussionsveranstaltungen. Das Projekt des Neubaus muss jedoch unabdingbar von einer breiten Mehrheit der Heidelberger Bürgerschaft getragen sein. Das ist bei der derzeitigen Planung sicher nicht der Fall. Von Vielen wird sie als eine „umgekehrte Diskriminierung“ empfunden. So tut man weder der Sache

noch dem Zusammenleben einen Gefallen. Wir wünschen uns, dass Sie sich in diesem Sinne dafür einsetzen, dass endlich Diskussionsveranstaltungen stattfinden.

Bei den politischen Entscheidungen sollte zudem bedacht werden, dass der Zentralrat und das Dokumentationszentrum Deutscher Sinti und Roma offensichtlich nicht allein und einheitlich die Sinti und Roma in Deutschland vertreten. Hier besteht Klärungsbedarf, bevor möglicherweise vorschnell Zusagen erfolgen.

Nur der Vollständigkeit und Orientierung halber sei nochmals klar betont, dass wir das Dokumentationszentrum Deutscher Sinti und Roma hier in Heidelberg haben und halten wollen und sehr begrüßen würden, wenn das Zentrum wieder mehr Präsenz im Kulturbetrieb und überhaupt in der aktiven Lebenswelt der Stadt Heidelberg zeigte. Das allerdings hängt weniger von einem neuen, monumentalen Gebäude als vielmehr von einer entsprechenden Kultur der Öffnung und des Zusammenwirkens mit der Stadtgesellschaft ab.

Mit freundlichen Grüßen aus der
Bürgerinitiative Bebauungsplan Bremeneck (BiBB)

Jessica Rink

Ulrich Winter

Regina Erbel-Zappe

[bibb heidelberg@web.de](mailto:bibb_heidelberg@web.de)

www.bibb-heidelberg.de

Anlagen: Gesamtanlagenschutzsatzung der Stadt Heidelberg für die Altstadt
Zeitungsbeilage der Bürgerinitiative Bebauungsplan Bremeneck (BiBB) in der
Rhein-Neckar-Zeitung vom 29.09.2022